

# Vergewaltigungsoffer leidet unter den Folgen

Landgericht 22-jähriger Angeklagter erspart Achtjährigem die Aussage – Dreieinhalb Jahre Haftstrafe verhängt

Von unserer Mitarbeiterin  
Christine Jäckel

■ **Bad Kreuznach/Idar-Oberstein.** Einen damals acht Jahre alten Jungen hat ein 22-Jähriger im September vergangenen Jahres in seiner Wohnung in Idar-Oberstein missbraucht. Die Zweite Strafkammer des Landgerichts Bad Kreuznach sah dies als erwiesen an und verurteilte den Angeklagten wegen Vergewaltigung und schweren sexuellen Missbrauchs eines Kindes zu einer Freiheitsstrafe von dreieinhalb Jahren. Das Kind lebte mit seinen Eltern in einer Gemeinschaftsunterkunft in Idar-Oberstein, in der auch der Angeklagte ein Zimmer zusammen mit einem anderen Mann

bewohnte. Täter und Opfer konnten sich, der Junge hatte in Ermangelung von Spielkameraden schon mehrfach den Angeklagten auf seinem Zimmer besucht.

Zudem besaß der 22-Jährige einen Tablet-PC, mit dem er das Kind spielen ließ. Am 16. September soll der Angeklagte diesen Computer als Lockmittel benutzt haben, wie ein Polizeibeamter vor Gericht erklärte. „Der Junge hat ausgesagt, dass ihn der Angeklagte in sein Zimmer gerufen hat, weil er ihm ein neues Computerspiel zeigen wollte“, sagte der Zeuge. Da der 22-Jährige inzwischen ein rückhaltloses Geständnis abgelegt hat, musste das Kind nicht mehr vor Gericht aussagen.

Die Kammer unter dem Vorsitzenden Richter Dr. Bruno Kremer hörte stattdessen die beiden mit dem Fall betrauten Polizeibeamten und die Eltern des Jungen. Der Mutter war aufgefallen, dass das Kind sehr lange auf der Toilette war und danach duschte. Sie bemerkte auch einen nassen Fleck in der Unterhose und sprach ihren Sohn darauf an. Der Junge vertraute sich ihr an, und die Frau stellte danach den Angeklagten zur Rede, der bei seiner ersten Vernehmung noch alles abstriet.

Der Vorfall hat erhebliche Auswirkungen auf das Kind. Wie die Eltern berichteten, hat sich der Junge seitdem sehr in sich zurückgezogen und leidet besonders

nachts unter Angstzuständen. „Er hat Schlafstörungen und geht auch nicht mehr raus, um mit anderen Kindern zu spielen“, berichtete die Mutter. Bis heute ist der Junge in psychologischer Behandlung. Laut Familienhelferin ist demnächst die Aufnahme in eine ambulante Maßnahme in der Kinder- und Jugendpsychiatrie geplant, in deren Rahmen der Junge dann auch beschult wird. Für die gesamte Familie war der Vorfall ein traumatisches Erlebnis. Sie wird seitdem von Mitarbeitern des Weißen Rings betreut.

„Wir bekommen es nicht aus dem Kopf“, beschreibt der Vater die Situation. Er hofft, dass seine Familie zur Bewältigung des Vorfalls ebenfalls psychologische Hilfe

bekommt. Der Nachweis für die Tat ist aus rechtsmedizinischer Sicht durch das Ergebnis der Untersuchung des Kindes wenige Stunden nach dem Übergriff geführt. Inzwischen hat die Familie eine andere Wohnung bezogen, was sich positiv auf die Verfassung des Jungen auswirkt. „Der Angeklagte hat das Vertrauen des Kindes missbraucht, und er hat skrupellos gehandelt, obwohl ihm durch den Zimmernachbarn Entdeckung drohte“, betonte Staatsanwalt Claudius Persdorf. Dass er sich zu Kindern hingezogen fühlt, bestritt der Angeklagte. „Ich weiß nicht, was da mit mir los war, ich stehe sonst auf Frauen“, erklärte der 22-Jährige, der sich für seine Tat entschuldigte.

## Altersdepression ist ein Thema

Versammlung VdK trifft sich in Vollmersbach

■ **Idar-Oberstein/Vollmersbach.** Die Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbandes Idar findet am Samstag, 12. März, um 14 Uhr im Bürgerhaus „Zum Vorfuß“ in Vollmersbach statt. Auf der Tagesordnung steht dann neben den üblichen Berichten auch die Entlastung des Vorstands. Nach dem offiziellen Teil findet ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen statt. Nach der Stärkung wird Dr. Ulrich Frey, Mitarbeiter der Psychiatrischen Klinik Idar-Oberstein, einen Vortrag zum Thema „Altersdepression“ halten. Informationen und Anmeldung bis zum 7. März unter Tel. 06784/983 332 bei Edith Arndt.

## Kathy Becker plant neues Theaterprojekt mit lokalen Bezügen

Kultur Workshop für Interessierte am 27. Februar

Von unserer Redakteurin  
Vera Müller

■ **Idar-Oberstein.** Regie und Gesamtleitung: Kathy Becker. Das gab es schon länger nicht mehr. Entsprechend groß ist die Freude bei der Herrsteinerin, mit einem noch zu findenden Team beim Theatersommer eine Eigenproduktion zu präsentieren. Die vergangenen Jahre standen eher Söhnchen Felix, mittlerweile sechs Jahre alt, und natürlich die Dreharbeiten für das Reitz-Epos „Die andere Heimat“ im Vordergrund. Eigentlich war Kathy Becker mit ihrem Kleinen bekanntlich nur als Komparsin gebucht worden.



Kathy Becker ist voller Vorfreude.

Doch sie spielte sich in den Film hinein – als Wirtin Butterling, die die gelernte Schauspielerin großartig darstellte. Und jetzt ist wieder ein bisschen mehr Raum für Eigenes.

Ein Schauspiel mit Amateurschauspielern jedes Alters soll es werden. Gesucht werden natürlich auch Helfer rund ums Stück: für Assistenz, Bühne, Kostüm, Maske ... Kathy Becker betont: „Wir kreieren

selbst ein Stück und finden auch selbst die Themen.“ Ähnlich, wie es beim Riesenerfolg „Starke Frauen“ war. Damals gab sie ihren Akteurinnen die Aufgabe: „Sucht euch eine berühmte Frau, die ihr spielen wollt.“ Herauskam ein Stück, das begeisterte und unglaublich intensiv wirkte.

„Diesmal suchen wir die Themen aus unserem direkten Idar-Obersteiner Umfeld. Authentisch zu sein, das ist die Devise. Was beschäftigt uns, was bewegt uns, was verbindet uns, was trennt uns, was erfüllt uns, was ‚leert‘ uns – solche Ansätze fügen sich dann zu einem Ganzen. Aus einem Pool von Fragen und Improvisationen bauen wir uns die Figuren und das Stück, das dann im Theatersommer zur Aufführung kommt.“

Die 44-Jährige freut sich riesig auf die Produktion: „Selbst Stücke zu machen, finde ich sehr attraktiv und wahnsinnig spannend, weil die Themen und Figuren dann gleich ganz eng mit den Akteuren verbunden sind. Das gibt eine ganz andere Energie auf der Bühne frei und bietet Auseinandersetzung und



Kathy Becker als Claire im Stück „Der Besuch der alten Dame“. Die Schauspielerin setzt auf Authentisches und ist gespannt, wie ihre Eigenproduktion am Ende aussehen wird: „Letztlich gestaltet sich das Stück durch alle Mitwirkenden.“

Engagement auf ganz verschiedenen Ebenen. Es bleibt nicht bei der Annäherung an eine Kunstfigur, sondern die Darsteller erschaffen die Figuren mit. Die Aussage des Stückes bleibt nicht allein bei Autor und Regie. Sie gestaltet sich durch alle Mitwirkenden.“ Flüchtlinge, Landflucht, Leerstände: Lokale

Themen gebe es schließlich in Hülle und Fülle.

Kathy Beckers Ehemann Dettmer Fischbeck wird mit Bühnenbildgestaltung und Licht unterstützend wirken. Veranstalter ist das Stadtentwicklungsamt Idar-Oberstein. Eine Kooperation mit dem Verein Kamäleon ist geplant.

Ein Einführungsworkshop für alle Interessierten findet am Samstag, 27. Februar, 14 bis 18 Uhr, im Stadttheater statt. Interessierte sollen sich kennenlernen, in Beckers Arbeitsweise hineinschnuppern. Auch in mögliche Themen wird beim ersten Treffen hineingeführt. Danach können sich die Teilnehmer ent-

scheiden, ob sie beim Projekt mitmachen möchten. Es sind keine schauspielerischen Vorkenntnisse erforderlich.

➕ Anmeldung bis 20. Februar bei Kathy Becker, Telefon 06785/249 80 09 oder per E-Mail an [kathy@schau-spiel-kunst.de](mailto:kathy@schau-spiel-kunst.de)

### Die Woche im Rückspiegel

## Kiwanis stiftet Erstausrüstung für schulpflichtige Flüchtlingskinder

... notiert vom  
Göttenbachmännchen

Wir schaffen das, wir helfen“, sagt der Service-Club Kiwanis und stiftet in der laufenden Flüchtlingsdiskussion den Kleinsten, die bald in eine deutsche Schule gehen werden, die Erstausrüstung.

### Ranzen gespendet

Der Vorstand des Kiwanis Club Idar-Oberstein überreichte insgesamt 130 Schulranzen und Rucksäcke an Landrat Matthias Schneider und den Asylkoordinator der Kreisverwaltung, Jan Jakobi. Die Aktion soll sicherstellen, dass jedes Flüchtlingskind, das im Landkreis eingeschult wird, einen Ranzen oder einen Rucksack zum Schulstart zur Verfügung hat. Die Idee entwickelte sich, als der Kiwanis Club im September 2015 auf die Kreisverwaltung zukam und Unterstützung für Flüchtlingskinder anbot. Die Frage, wie diese aussehen könne, brachte Jan Jakobi zu

der Idee, um Ranzen und Schultaschen zu bitten. Denn sobald die Flüchtlinge im Landkreis einen Wohnsitz erhalten, müssen die schulpflichtigen Kinder zur Schule gehen. Die gespendeten Ranzen und Rucksäcke sollen künftig den Kindern den sicherlich nicht immer einfachen Schulstart erleichtern.

Der Vorstand des Kiwanis Club um Detlef Riedel startete daraufhin einen Spendenaufruf mithilfe von Flyern, Zeitungsanzeigen und via Radio, mit dem die Ranzen und Rucksäcke an verschiedenen Stellen in der Stadt, etwa im Globus, abgegeben werden konnten. Der



Der Vorstand des Kiwanis Clubs überreichte 130 Schulranzen und Rucksäcke für Flüchtlingskinder.

Erfolg überraschte alle Beteiligten – vor allem, dass die Ranzen teilweise großzügig und liebevoll – so wie von Tabea Hey aus Bergen, der Familie Heydt aus Berschweiler bei Kirn, der Familie Reichard oder Kathleen Paas aus Idar-Oberstein, mit Mäppchen, Trinkflaschen, Büchern oder Stofftieren und Grußkarten mit guten Wünschen befüllt wurden. „Ein ganz herzlicher Dank an den Kiwanis Club für dieses tolle Engagement, aber auch ganz herzlichen Dank an die Spenderinnen und Spender, das Ganze noch mit einer persönlichen liebevollen Note für die Kinder zu versehen“, sagt der Landrat. „Ich bin mir sicher, dass diese schöne Idee gut bei den Kindern und deren Familien ankommen wird.“

### Überraschung zum 20.

Seit 1996 besuchen Axel und Sonja Redmer alljährlich die Prunksitzung der Idarer Karneval-Gesellschaft. Das 20. „Jubiläum“ am vergangenen Samstag musste das frühere Stadtratsmitglied aus Weierbach aber allein genießen, da der ehemalige Landrat erkrankt zu Hause geblieben war. Zum 20. Besuch gab es eine Überraschung: André Dalheimer, mit einem glänzenden Vortrag als Bajazzo in der Bütt, holte Sonja Redmer auf die Bühne, damit sie als „Nummerngirl“ die Bilder seiner „Bappsäcke



Sonja Redmer war „Nummerngirl“ bei der Sitzung der Idarer Karnevals-Gesellschaft.

Foto: Hossler

des Jahres“ präsentieren konnte. Für den bühnenreifen Auftritt erhielt sie, auch zum ersten Mal, einen Jahresorden der IKG, der ihrer Meinung nach in diesem Jahr ganz besonders gelungen ist und einen Ehrenplatz im Haushalt der Redmers erhalten soll. *vm*

### Kniend vorm Automaten

Eine Woche später steht für die Fastnachtfans aus Weierbach schon der nächste Höhepunkt an: die Prunksitzung im Heimatstadtteil am

heutigen Samstagabend. Dazu bringt der Ex-Landrat und Heimatshistoriker Axel Redmer wie jedes Jahr die „Neijst Nooricht“ heraus, in der neben allerlei Dorfgeschehen auch der Programmablauf der Prunksitzung zu finden ist. Zugegeben: Für Nicht-Weierbacher erschließt sich nicht jede witzige Begebenheit. Meist gibt es aber in der Prunksitzung nähere Erläuterungen – und dort merkt man auch schnell, an welcher Stelle man lachen muss. Witzig ist auf jeden Fall die wahre Geschichte, in der eine

Stadtteilbewohnerin dem neuen Leergutautomaten im Globus-Getränkcenter nicht recht traut und jedem ihrer zahlreichen leeren Kästen kniend, die Kunststoffvorhänge hochhaltend, hinterher-schaute, bis diese auf dem automatischen Förderband verschwunden waren. Da herrschte schon so etwas wie vorfastnachtliche Hochstimmung in der Schlange hinter ihr... sc

➔ E-Mail ans Göttenbachmännchen: [idar-oberstein@rhein-zeitung.net](mailto:idar-oberstein@rhein-zeitung.net)